



Archäologische Ausgrabungen  
in Baden-Württemberg **2015**

Herausgegeben vom  
Landesamt für Denkmalpflege im  
Regierungspräsidium Stuttgart in Verbindung  
mit der Gesellschaft für Archäologie  
in Württemberg und Hohenzollern  
und dem Förderkreis Archäologie in Baden

Zusammengestellt von  
Dirk L. Krause

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Der Konrad Theiss Verlag ist ein Imprint der WBG.  
© 2016 by WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt  
Umschlaggestaltung: DOPPELPUNKT, Stuttgart  
Titelbild: Lorch, römischer *vicus*. Figur eines sitzenden Bären aus einer Kupferlegierung (LAD, Foto: Yvonne A. Mühleis).  
Redaktion: Karen Schmitt, Stuttgart  
Gestaltung und Satz: DOPPELPUNKT, Stuttgart  
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier  
Printed in Germany

Besuchen Sie uns im Internet: [www.wbg-wissenverbindet.de](http://www.wbg-wissenverbindet.de)

ISBN 978-3-8062-3375-9 (Buchhandelsausgabe)  
ISSN 0724-8954

Gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Baden-Württemberg – Oberste Denkmalschutzbehörde



# Inhalt

5 Vorwort

14 Verzeichnis der Autoren

## Übergreifende Beiträge und Forschungsberichte

22 Zum Fortgang des Projekts Archäologie – Landwirtschaft – Forstwirtschaft. Schutz und Erhalt von Bodendenkmälern in land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsgebieten  
*Inga Kretschmer*

25 Sondierung vor Ausgrabung – das Projekt flexible Prospektionen (PfP)  
*Martin Thoma, Dirk Krausse*

27 Ausgrabungen entlang der ICE-Neubaustrecke bei Wendlingen a. N. – Neue Erkenntnisse zum römischen Gutshof in Unterboihingen  
*Inga Kretschmer, Andrea Neth*

32 Rettungsgrabungen entlang der A 6 bei Heilbronn  
*Andrea Neth, Claudia Sarge*

34 Abschluss der Untersuchungen beim Bau der Nordschwarzwaldleitung zwischen Ettlingen und Leonberg  
*Uwe Grünwald, Ralf Keller*

38 Jenseits der Seeufersiedlungen – Zum Auftakt des BELAVI-Projekts im Westallgäu  
*Martin Mainberger, Oliver Nelle, Helmut Schlichtherle*

42 Federsee: Alte Ufer neu im Blick  
*Bodo Dieckmann, Wolfgang Hohl, Sebastian Million, Oliver Nelle, Richard Vogt*

45 Besiedlung und Landnutzung im Allgäu von der Jungsteinzeit bis zur Neuzeit – ein interdisziplinäres Forschungsprojekt  
*Manfred Rösch, Stephan Hahn*

50 Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen zur Landnutzungsgeschichte des Südschwarzwalds  
*Thomas Knopf, Steven Bosch, Lucas Kämpf, Heiko Wagner, Elske Fischer, Lucia Wick, Laurent Millet, Damien Rius, Fanny Duprat-Oualid, Manfred Rösch, Karl-Heinz Feger, Andrea Bräuning*

55 Montanarchäologische Fragen zur Rohstoffversorgung der Heuneburg  
*Guntram Gassmann, Bertrand Ligouis*

## Steinzeit

60 Außergewöhnliche neue Funde aus den aurignacienzeitlichen Schichten vom Hohle Fels bei Schelklingen  
*Nicholas J. Conard, Maria Malina*

66 Abschließender Bericht über die Nachgrabung am Vogelherd und die Sondage in der Wolfthalhöhle  
*Nicholas J. Conard, Mohsen Zeidi, Alexander Janas*

72 Dachshöhle und Felsdach – aktuelle Fundstellen-Prospektionen im Lonetal  
*Claus-Joachim Kind, Thomas Beutelspacher*

76 Geophysikalische Prospektionen im Umfeld des bandkeramischen Massengrabs von Talheim  
*Thomas Link, Franz Xaver Bechtold, Philipp Schinkel*

- 79** Frühe Bauern am Glemsknie bei Leonberg-Eltingen – Neue Einblicke in eine altbekannte Fundstelle  
*Christian Bollacher*
- 82** Die abschließende Ausgrabungskampagne in der frühneolithischen Siedlung am „Hegelesberg“ bei Kirchheim unter Teck  
*Jörg Bofinger, Marcel C. Hagner, Przemyslaw Sikora, Christoph Steffen*
- 86** Die Bandkeramiker in Fellbach-Oeffingen  
*Walter Joachim*
- 89** Eine neue Siedlung der Linearbandkeramik bei Mühlhausen-Ehingen  
*Jürgen Hald*
- 91** Pfahlfeld Konstanz-Hinterhausen: erste Datierungen und Hausgrundrisse  
*Oliver Nelle, Tilman Baum, Adalbert Müller, Sebastian Million, Helmut Schlichtherle*
- 94** Zwei endneolithische Straßendörfer im Olzreuter Ried: Georadar, Pegelmessung, neue Funde zu Rad und Wagen  
*Helmut Schlichtherle, Harald von der Osten-Woldenburg*
- 110** Vorgeschichtliche Siedlungen und ein frühmittelalterlicher Friedhof im Neubaugebiet von Bad Krozingen  
*Andreas Haasis-Berner, Martin Thoma, Urs Grabo*
- 113** Grabhügel und Siedlungsgraben – neue archäologische Entdeckungen in Hilzingen  
*Jürgen Hald, Georg Häußler, Joachim Kitzberger, Björn Schleicher*
- 118** Neue archäologische Untersuchungen in der frühkeltischen Siedlung von Singen am Hohentwiel  
*Jürgen Hald, Georg Häußler, Benjamin Höpfer*
- 121** „Napoleonshüte“ im Wald – weitere Forschungen zur frühkeltischen Mahlsteinproduktion bei Dossenheim  
*Knut Hüneke, Günther Wieland*
- 125** Die Keltendame vom „Hegelesberg“ – ein unerwartetes hallstattzeitliches Frauengrab bei Kirchheim unter Teck  
*Jörg Bofinger, Nicole Ebinger-Rist, Margarete Eska, Marcel C. Hagner, Przemyslaw Sikora*
- 128** Goldschmiedewerkstatt für die Keltenfürstin? – Abschließende Grabungen im Bereich der Nordspitze der Heuneburg  
*Leif Hansen, Roberto Tarpini, Dirk Krause, Andreas Striffler*
- 131** Weitere Grabungen im Umfeld des „Fürstensitzes“ Heuneburg  
*Leif Hansen, Roberto Tarpini, Dirk Krause, Marc Heise, Richard Vogt*
- 135** Fortsetzung der Grabungen auf der Alte Burg bei Langenenslingen  
*Leif Hansen, Roberto Tarpini, Dirk Krause, Marina Monz*
- 141** Nachuntersuchungen an einem keltischen Rennofen im „Schnaizteich“ bei Neuenbürg-Waldrennach  
*Günther Wieland*

## Metallzeiten

- 100** Zum vorläufigen Abschluss der Rettungsgrabungen in der Stiegener Enge  
*Simone Benguerel, Bodo Dieckmann, Martin Mainberger, Sebastian Million, Oliver Nelle, Matthias Schnyder, Roswitha Schweichel*
- 104** Weitere Bauten der mittleren Bronzezeit im Kieswerk Kohler bei Anseltingen  
*Jürgen Ehrle, Jürgen Hald, Benjamin Höpfer*
- 107** Siedlungsfunde der Bronze- und Eisenzeit bei Bietingen  
*Jürgen Hald*

**143** Hügelgrab und Totenkult. Außergewöhnliche Bestattungs-, Opfer- und Ritualstrukturen aus dem keltischen Oppidum Heidengraben  
*Gerd Stegmaier, Jonas Armingeon, Jörg Bofinger*

**149** Siedlungsspuren der jüngeren Latènezeit bei Ellwangen-Röhlingen  
*Christian Bollacher*

**151** Eine Hofanlage der Jüngeren Latènezeit und weitere vorgeschichtliche Befunde in Langenau  
*Frieder Klein*

## Römische Zeit

**158** Frühe Germanen am Oberrhein? Ein neues Gräberfeld mit Waffenbeigaben in Diersheim  
*Johann Schrempp, Magdalena Machura, Johannes Lauber, Klaus Kortüm, Alexander Heising*

**161** Germanen und Römer als friedliche Nachbarn – Neue Erkenntnisse zur germanischen Besiedlung Heidelbergs  
*Renate Ludwig, Einhard Kemmet*

**164** Fortsetzung der Ausgrabungen an einem ungewöhnlichen römischen Gebäude in Bödighheim  
*Britta Rabold*

**167** Ein Jahrhunderträtsel (fast) gelöst – der neue Limesknick bei Welzheim  
*Marcus G. Meyer, Klaus Kortüm*

**171** Unter die Räder gekommen – Neue Spuren römischer Bebauung in Marbach am Neckar  
*Marina Monz*

**174** Drei Siedlungsphasen und ein Bär – Neues aus dem vicus von Lorch  
*Christian Bollacher*

**177** Im Hinterhof eines Streifenhauses – Untersuchungen im Nordvicus von Heidelberg  
*Einhard Kemmet, Renate Ludwig, Judith Wötzel*

**181** Die Spur der Steine. Ein antikes Steinbruchareal in Rottweil  
*Klaus Kortüm*

**185** Geophysikalische Prospektion der *villa rustica* von Grießen  
*Johannes Lauber, Harald von der Osten-Woldenburg*

**187** Weitere Ausgrabungen in der *villa rustica* von Liggersdorf  
*Jürgen Hald, Georg Häußler, Benjamin Höpfer*

**191** Auf schwankendem Grund – Fortsetzung der Untersuchungen im Gebäude M der römischen Gutsanlage von Hechingen-Stein  
*Klaus Kortüm*

**196** Ausgrabungen in der römischen Gutsanlage von Hechingen-Stein  
*Stefan Schmidt-Lawrenz*

**197** Römische Villa und Merowingergräber in Söllingen  
*Britta Rabold*

## Frühmittelalter

**204** Fortsetzung der Rettungsgrabungen in der frühalamannischen Siedlung von Heidenheim-Schnaitheim, „Fürsamen“  
*Hardy Prison*

**208** Eine früh- bis hochmittelalterliche Siedlung mit Hofgrablege im Ortskern von Bissingen an der Teck  
*Dorothee Brenner*

- 212** Ein Siedlungsausschnitt des frühmittelalterlichen Dettingen unter Teck  
*Jonathan Scheschkewitz, Anika Janas*
- 215** „... verwesenn Menschenn Cörppells bain ...“ – Neues vom merowingerzeitlichen Gräberfeld in Bietigheim  
*Reinhold Feigel, Andreas Thiel*
- 218** Abschluss der Grabung in und unter der Sülchenkirche bei Rottenburg  
*Beate Schmid*
- Mittelalter und Neuzeit**
- 224** Niederramsbach – eine ländliche Siedlung des frühen bis späten Mittelalters bei Cleebronn  
*Andrea Neth, Boguslaw Duchniewski*
- 229** Terrassen, mächtige Mauern und ein rätselhafter Rundbau – Grabungen in der Wüstung Oberwürzbach 2015  
*Katja Thode*
- 232** Neues zur mittelalterlichen Siedlungsgenese von Rottweil  
*Klaus Kortüm*
- 237** Die Sanierung des Marktplatzes in Ellwangen – Fortführung und Ende des Projekts 2015  
*Susanne Arnold, Joachim Wahl*
- 242** Stadtarchäologie in Konstanz: Kreuz und quer durch die Stadt  
*Andrea Kreuzberg, Caroline Bleckmann, Valerie Schoenenberg*
- 246** Die ältesten Keller der Stadt Pforzheim und ein Fachwerkkloster der Dominikaner  
*Thomas Küntzel, Folke Damminger*
- 250** Stadtarchäologie in Pfullingen – Neues aus dem „Pfullichgau“  
*Brigitte Laschinger*
- 254** Drei Jahre Grabungen im mittelalterlichen Stadtkern von Neuenburg  
*Bertram Jenisch, Stephan Kaltwasser, Lisa Deutscher, Daniel Ebrecht*
- 258** Über die Böschung entsorgt – Archäologische Beobachtungen im „Oberdorf“ in UHINGEN  
*Reinhard Rademacher*
- 261** Die Stadtkerngrabungen in Isny rücken in Richtung Marktplatz vor  
*Doris Schmid, Martin Strotz, Jonathan Scheschkewitz*
- 266** Baubegleitende Untersuchungen und Georadarmmessungen im „Schlosshof“ in Isny im Allgäu  
*Martin Strotz, Harald von der Osten-Woldenburg*
- 270** Von Patriziern und Webern in Ulm  
*Jonathan Scheschkewitz, Hans Lang*
- 275** Bauarchäologische Nachuntersuchung im Bebenhäuser Fronhof in Entringen  
*Beate Schmid*
- 278** Indoor-Archäologie im Kloster Maulbronn – Sanierungsbegleitende Untersuchungen im Herrendorment  
*Folke Damminger*
- 283** Archäologische Beobachtungen an der Südseite der Klosterkirche Maulbronn – Grabkapelle und/oder Sakristei?  
*Folke Damminger*
- 286** Archäologie am laufenden Meter – Baubegleitung im Zuge der Wasserleitungsarbeiten im Kloster Salem  
*Markus Wolf*
- 289** Die Herbolzheimer Kirchenburg des Straßburger Bischofs  
*Bertram Jenisch*
- 293** Neue Mauern auf dem Mauracher Berg  
*Benjamin Hamm, Sebastian Brather*



- 296** Kleiner Einblick in ein verschwundenes Bauwerk. Die spätmittelalterliche Wallfahrtskirche zur Eich bei Wilferdingen  
*Ralf Keller*
- 299** Fortsetzung der Ausgrabungen im karolingerzeitlichen Königshof in Altenburg  
*Christoph Fahrion*
- 301** Neues von der Nehrener Ortsburg in den Weihergärten  
*Sören Frommer*
- 306** Geophysikalische Untersuchungen auf der Ruine Albeck bei Sulz am Neckar  
*Bertram Jenisch, Harald von der Osten-Woldenburg*
- 309** Ein „Tannenber-Kachelofen“ und weitere Baubefunde auf der Burg Steinsberg  
*Ludwig H. Hildebrandt, Nicolai Knauer*
- 312** Von der Burg *Velsecke* zum Schloss – Archäologisches bei der Neugestaltung von Schloss Filseck  
*Reinhard Rademacher*
- 316** Die Vorburg unter der Mühle – Neue Erkenntnisse zur ehemaligen Burg Wersau bei Reilingen  
*Justin Schmidt, Folke Damminger, Thomas Meier*
- 320** Das mittelalterliche und neuzeitliche Mühlenviertel von Heilbronn  
*Olaf Goldstein, Ivonne Weiler-Rahnfeld*
- 324** Gartenarchäologische Sondierung am ehemaligen Spiegelweiher im Schwetzinger Schlosspark  
*Achim Wendt*
- 328** Bahnhofsbaustelle Stuttgart 21 – ein Kanal der Königlichen Gartenanlagen  
*Andreas Thiel*
- 332** Ortsregister
- 334** Grabungstechnik, Grafik, Fotografie, Restaurierung
- 335** Bildnachweis
- 336** Ansprechpartner

splisse, dazu kommen etliche unretuschierte Abschläge und einige Klingen. Trümmer und Kerne liegen nur in Einzelstücken vor. Eine Besonderheit des Fundinventars sind rund 20 kleine Bohrer und Bohrerfragmente aus Jurahornstein. Dazu kommen einige kantenretuschierte Grundformen und eine beidseitig flachenretuschierte Pfeilspitze. Ein singulärer Fund ist ein kleines Perlenfragment aus Kalkstein. Bemerkenswert ist eine kleine Keramikscherbe mit einer Lochung und Resten einer pechahnlichen Substanz, was auf das Reparieren von beschädigten Gefäßen deutet. Gebrannte Knochenreste, Holzkohlestuckchen und eine Konzentration von Verziegelungsbrockchen verweisen auf eine Feuerstelle.

Rund 1 m unter der heutigen Oberfläche liegt mit einer Streuung aus Steinartefakten und Knochenresten der bislang älteste Fund-

horizont am Kohlhau-Abri. Einige Dreiecksmikrolithen und Mikrospitzen belegen eine Zeitstellung in das späte mittlere Mesolithikum (Beuronien C; Abb. 41,12–14). Im Vergleich zu den jüngeren Fundhorizonten liegen die mesolithischen Funde sowohl unter dem Felsdach als auch im Freiland. Auch in diesem Horizont deuten verbrannte Knochen und Steinartefakte, Verziegelungsbrockchen, Holzkohlestuckchen und rötlich gebrannte Kalksteine auf eine Feuerstelle hin.

Abschließend bleibt festzustellen, dass am Kohlhau-Abri bislang ausschließlich holozäne Sedimente erfasst wurden. Ob und in welcher Ausprägung auch pleistozäne Schichten vorliegen, gehört zu den Fragestellungen einer geplanten fortführenden Kampagne.

*Claus-Joachim Kind,  
Thomas Beutelspacher*

#### ■ TALHEIM, KREIS HEILBRONN

## Geophysikalische Prospektionen im Umfeld des bandkeramischen Massengrabs von Talheim

Der kleine Ort Talheim südlich von Heilbronn gehört zu den prominentesten Plätzen der europäischen Vorgeschichte: 1983 wurde hier ein Massengrab aus dem Altneolithikum entdeckt, das unsere Vorstellungen über die Kultur der ersten Bauern in Mitteleuropa grundlegend veränderte. Unverheilte Verletzungen an den Schädeln von 20 der insgesamt 34 Individuen sowie die demographische Struktur der Bestatteten legen die Deutung nahe, dass hier die Bevölkerung einer ganzen Siedlung einem Massaker zum Opfer fiel. Das Massengrab von Talheim nimmt einen zentralen Platz in der Diskussi-

on um Gewalt und Krieg im Neolithikum ein und wird meist mit sozioökonomischen Krisensituationen am Ende der linienbandkeramischen Kultur (etwa 5100–5050 v. Chr.) in Verbindung gebracht.

Die Kenntnisse über den räumlichen Bezug des Massengrabs zur unmittelbar umgebenden altneolithischen Siedlungslandschaft sind nach wie vor relativ begrenzt. Sie beschränken sich auf zwei durch Oberflächenfunde belegte bandkeramische Fundstellen am westlichen Talheimer Ortsrand bzw. zwischen Neckar und B 27. Im Frühjahr 2015 sollte daher der Versuch unternom-

men werden, weitere Informationen über das Umfeld des Massengrabs mittels einer Magnetometer-Prospektion zu erlangen.

## Ergebnisse

Aufgrund des vorherrschenden Bewuchses sind leider nur wenige, kleine Parzellen für

eine Prospektion zugänglich (Flächen 1–6, Abb. 42). Teile der Prospektionsflächen sind von größeren Störungen betroffen, wie etwa einer Ölpipeline im Westen von Fläche 5. Die am Neckar gelegene Fläche 3 wird von zwei Hochspannungsleitungen überquert, die ein starkes Magnetfeld erzeugen und Einbußen in der Messqualität verursachen. Bei den teils parallel verlaufenden, linearen



42 Talheim. Magnetogramme der Prospektionsflächen mit interpretierender Umzeichnung. Dual-Fluxgate-Gradiometer Bartington Grad 601-2, Dynamik  $\pm 8$  nT in 256 Graustufen, Messpunktdichte  $12,5 \text{ cm} \times 50 \text{ cm}$  (interpoliert auf  $12,5 \text{ cm} \times 25 \text{ cm}$ ), 20–30-m-Gitter. Hintergrund: Digitales Orthofoto.

Anomalien auf den Flächen 2, 4 und 6 dürfte es sich um neuzeitliche Strukturen handeln (ehemalige Flurgrenzen, Wege o. Ä.).

In der Südhälfte von Fläche 3 (Abb. 42) ist eine Konzentration magnetischer Anomalien zu beobachten, die nach Süden, Norden und Westen relativ klar begrenzt ist. Im Osten dagegen setzen sich die Befunde sehr wahrscheinlich in dem durch die Hochspannungsleitung gestörten Bereich fort. Mehrere längliche, Nordwest–Südost verlaufende Anomalien sind aufgrund ihrer Form und Orientierung als Längsgruben bandkeramischer Häuser anzusprechen. Anhand dieser charakteristischen Befunde ist es an mindestens sieben Stellen möglich, wahrscheinliche Hausstandorte zu definieren; die tatsächliche Anzahl der Gebäude kann noch um einiges höher liegen. Da die Längsgruben nicht mehr als durchgehende Grubenkomplexe in Erscheinung treten, sondern meist nur noch als Aneinanderreihung kleinerer Einzelbefunde, ist davon auszugehen, dass nur noch relativ flache Befundreste vorliegen und die Pfosten und Wandgräbchen der Häuser bereits zu großen Teilen verloren gegangen sind.

Weitere Grubenbefunde sind auch auf den anderen Teilflächen zu beobachten, ihre Zeitstellung bleibt jedoch offen. Südwestlich des Massengrabs fallen zwei große Anomalien ins Auge, deren lineare Anordnung den Eindruck eines Grabens mit Durchgang erweckt; jedoch setzt sich der Befund zu beiden Seiten nicht fort, so dass es sich eher um große Grubenkomplexe handelt. Davon abgesehen fanden sich im direkten Umfeld des Massengrabs nur wenige Befunde, und eindeutige bandkeramische Siedlungsstrukturen sind hier nicht (mehr?) nachzuweisen. Dies steht im Widerspruch zu Lesefunden aus dem Bereich westlich des Talheimer Ortsrandes. Wie auch die Unterbrechungen

der linearen Strukturen in Fläche 4 zeigen, ist das Gelände offenbar stark von Erosion betroffen – es liegt somit die Befürchtung nahe, dass das neolithische Bodendenkmal bereits vollständig zerstört wurde. Die im Magnetogramm erfasste Fundstelle am Neckar ist mit ca. 400 m deutlich weiter vom Massengrab entfernt und kommt aus räumlichen Gesichtspunkten eher nicht als direkt zugehörige Siedlung in Frage; wir fassen hier vielmehr bereits das nächstgelegene Nachbardorf. Ob auch hier eine mit dem Grab zeitgleiche Besiedlung vorliegt, ist anhand des spärlichen Lesefundmaterials und ohne weitergehende archäologische Untersuchungen nicht abschließend zu beurteilen.

Die Prospektion wurde vom Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg durchgeführt und von den Städtischen Museen Heilbronn finanziert. Die Begehung der Flächen wurde durch das freundliche Entgegenkommen der Familie Schoch, Talheim, ermöglicht.

*Thomas Link,  
Franz Xaver Bechtold, Philipp Schinkel*

#### LITERATURHINWEISE

Tatort Talheim. 7000 Jahre später // Archäologen und Gerichtsmediziner ermitteln. Museo 23 (Heilbronn 2007); H.-Ch. Strien/J. Wahl/Ch. Jacob, Talheim – Ein Gewaltverbrechen am Ende der Bandkeramik. In: Th. Link/H. Peter-Röcher (Hrsg.), Gewalt und Gesellschaft. Dimensionen der Gewalt in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Internat. Tagung Würzburg 14.–16. März 2013. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 259 (Bonn 2014) 247–255; J. Wahl/H. G. König, Anthropologisch-traumatologische Untersuchungen der menschlichen Skelettreste aus dem bandkeramischen Massengrab bei Talheim, Kreis Heilbronn. Fundber. Baden-Württemberg 12, 1987, 65–193.

## Bildnachweis

- H.-J. van Akkeren: 201  
H.-J. van Akkeren/Vorlage B. Jenisch,  
LAD: 203  
Amt für Archäologie Thurgau,  
M. Schnyder: 56  
O. Braasch (Luftbild)/LAD (Grafik): 55  
Ch. Fahrion/Grundlage Geodaten  
OpenStreetMap.org: 208  
Ch. Fahrion: 209  
S. Frommer: 210–212  
K. Hüneke: 74  
Kartographie Peh & Schefcik, Eppelheim:  
Karte S. 7  
N. Knauer, Heilbronn: 216  
Kreisarchäologie Göppingen/GGH,  
Freiburg: 217  
Kreisarchäologie Göppingen: 174, 175, 218  
Kurfürstliches Museum Heidelberg,  
E. Kemmet: 101, 102, 114, 115  
LAD/St. Bauer: 88  
LAD, Th. Bischof/I. Stern: 116  
LAD/J. Ehrle: 60  
LAD/J. Ehrle/J. Hald: 58  
LAD/J. Hald: 59, 61, 66, 68, 71, 122  
LAD/Plan: J. Hald/Foto: S. Rottler: 49  
LAD/G. Häußler: 65, 70  
LAD/B. Höpfer: 121  
LAD/A. Janas: 140  
LAD/Digitale Ergänzung Kartographie  
Peh & Schefcik, Eppelheim: 191  
LAD, Grundlage S. Kurz/Bearb. L. Hansen:  
81  
LAD/M. Mainberger: 16  
LAD, M. Mainberger, A. Kalkowski  
(Grafik)/OpenStreetMap (and)  
contributors (Kartengrundlage): 50  
LAD/T. Marstaller: 190  
LAD/St. Pirk: 67  
LAD/S. Rudolf: 125  
LAD, Ch. Steffen (Luftbild)/Stadt  
Heidenheim, K. Schindwolf  
(Grafikzusammenstellung): 133  
LAD/M. Weihs: 189  
LAD/M. Wolf: 198, 199  
LAD/M. Wolf, M. Weihs; E. Rümmele  
(Bearb.): 188  
LAD/F. Wölfle: 69  
Landesamt für Geoinformation und  
Landentwicklung Baden-Württemberg,  
www.lgl.de, Az.: 2851.9-1/19: 42  
Landesmuseum Württemberg Stuttgart,  
E. Schreiber: 28  
Klara Lang, CC BY-SA 3.0, [https://  
commons.wikimedia.org/w/index.  
php?curid=40374360](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=40374360): 21  
Nach Morrissey/Müller 2011, Beil. 4/Bearb.  
A. Striffler, LAD: 84  
P. Palm, Berlin: Karten S. 21, 61, 99, 157,  
203, 223  
Römisches Freilichtmuseum Hechingen-  
Stein, St. Schmidt-Lawrenz: 127  
Ch. Seitz, Project ArchEyeAutomatic  
(www.archeye.de): 220  
Städtische Museen Isny i. A., Foto  
M. Strotz: 179  
Universität Freiburg: 100 (J. Schrepp);  
204, 205 (B. Hamm)  
Universität Tübingen, Institut für Ur- und  
Frühgeschichte und Archäologie des  
Mittelalters: 29, 30 (B. Ligouis); 32  
(S. Wettengl); 31, 33, 37 (R. Ehmman);  
34 (A. Janas); 35, 36 (L. Bauer); 38  
(M. Zeidi); 89 (G. Stegmaier); 90; 152–154  
(K. Thode)  
Württembergische Landesbibliothek: 195  
A. Wendt, BDK: 225–227  
S. Zettl (Luftbild)/thematisch bearb. J. Hald:  
120  
Alle anderen: Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart

---

In ansprechender Gestaltung und großzügig bebildert präsentiert das Jahrbuch 2015 der Archäologischen Denkmalpflege in Baden-Württemberg 81 Beiträge aus allen Bereichen der Landesarchäologie. Dabei werden neben Ausgrabungen auch wissenschaftliche Forschungsprojekte und moderne archäologische Untersuchungsmethoden vorgestellt.

Aus dem Inhalt

- Die Ausgrabungen zur Erforschung der einmaligen altsteinzeitlichen Fundlandschaften im Achtal und im Lonetal wurden mit außergewöhnlichen Ergebnissen fortgesetzt
- In Bad Buchau wurden am Federseeufer zahlreiche aufsehenerregende prähistorische Holzfunde entdeckt
- Völlig unerwartet kam bei der Ausgrabung der neolithischen Siedlung in Kirchheim/Teck ein reich ausgestattetes Frauengrab der Zeit um 500 v. Chr. zutage
- Auf der Heuneburg wurden die Reste einer Goldschmiedewerkstatt des frühen 6. Jahrhunderts v. Chr. freigelegt
- In Bissingen/Teck konnte bei einer Rettungsgrabung ein frühmittelalterliches Männergrab mit umfangreicher Waffenausstattung, Pferdegeschirr, Bronzegefäß und Goldblattkreuz geborgen werden
- In und unter der Sülchenkirche bei Rottenburg wurden ein Vorgängerbau des 7. Jahrhunderts und ein merowingerzeitlicher Friedhof freigelegt
- In Rottweil wurden neben einem römischen Steinbruchareal auch aufschlussreiche Befunde zur Entstehung der mittelalterlichen Stadt ergraben
- Die Ausgrabungen im mittelalterlichen und neuzeitlichen Mühlenviertel auf der Kraneninsel in Heilbronn ermöglichten spannende Einblicke in die Wirtschaftsgeschichte der Stadt



9 783806 233759

ISBN 978-3-8062-3375-9  
ISSN 0724-8954

**THEISS**  
www.theiss.de